

4. Juni 2019

RLB Atelier Lienz zeigt Irene Hopfgartner

- Natur versus Künstlichkeit als zentrales Thema
- Fotografien, Objekte, Installationen
- Ausstellung vom 17. Juni bis 30. August 2019

Das RLB Atelier in Lienz zeigt die Ausstellung "Vierviertelmond" von Irene Hopfgartner

LIENZ. Wie natürlich ist unsere Natur? Wo liegen die Grenzen zwischen urwüchsiger und geformter Natur? Wie viel Künstlichkeit verträgt die Natur? Fragen wie diesen spürt Irene Hopfgartner mit ihren Fotografien, Objekten und Installationen nach und ergründet dabei unsere Auffassung von Natur. Die Ausstellung „Vierviertelmond“ von Irene Hopfgartner wird am Freitag, 14. Juni, um 19.00 Uhr im RLB Atelier in der Bankstelle Lienz der RLB Tirol AG offiziell eröffnet und ist dort bis 30. August zu sehen.

Die Spuren des Menschen in der Natur sind heute allgegenwärtig. Gentechnik, Ressourcenausbeutung, Umweltverschmutzung, Artensterben und Klimawandel sind nur einige Aspekte in diesem Zusammenhang. Mit Eingriffen des Menschen in die Natur wie auch mit natürlichen Prozessen setzt sich Irene Hopfgartner feinsinnig wie augenzwinkernd auseinander.

Inspiziert von naturhistorischen Sammlungen ordnet, archiviert, konserviert und manipuliert die 1986 in Bruneck geborene und heute in Wien lebende Künstlerin botanische und zoologische Artefakte. Schön säuberlich arrangiert sie in ihren Fotoarbeiten Flechten, Blüten, Blätter, Insekten, Kleintiere oder Teile davon in einem ästhetisch sterilen Setting.

Seit der Geburt des ersten geklonten Tieres, Schaf Dolly, sind 23 Jahre vergangen. Die Gentechnik hat sich seither rasant weiterentwickelt. In Anspielung darauf mischt Hopfgartner in ihren Fotografien Natürliches mit Künstlichem und bindet dabei öfters auch laborhaft anmutende Elemente mit ein. Auch das Motiv der Verdoppelung, das sie in vielen ihrer Objekte aus Tierpräparaten aufgreift, ist als Verweis

auf Klonungsverfahren zu verstehen.

„Wir bestaunen die wilde Natur und scheinbar ursprüngliche Landschaften, sind verzückt von Seen und vom Meer – und merken nicht, dass es sich dabei nicht mehr um unberührte Natur handelt, sondern um gezähmte und vom Menschen drapierte Natur. [...] Moderne Technik macht sich die Strukturen der Natur zunutze und Bioprinter werden künftig Organe für den medizinischen Gebrauch „drucken“. Da stellt sich die Frage: Was ist noch wilde, ursprüngliche Natur?“, so Hopfgartner im begleitenden Ausstellungskatalog.

Für die Ausstellung im RLB Atelier hat die Künstlerin eine Reihe neuer Fotoarbeiten wie auch die titelgebende Installation „Vierviertelmond“ (2019) realisiert. Dort sitzt ein kleiner Vogel, ein Krummschnabel, auf einem Baumstamm, der auf einem Kunstrasen steht. Der Vogel blickt steil nach oben und hält im Schnabel die Schnur eines großen roten Luftballons. Der Krummschnabel ist dabei eine erstarrte Repräsentation seiner selbst, während der im Luftzug leicht wankende Ballon zum scheinbar lebendigen Gegenpol mutiert.

„Ich beschäftige mich in Bildkompositionen und Installationen mit dem Versuch des Konservierens. Das Medium der Fotografie ermöglicht es mir, Naturfragmente vor ihrem natürlichen Verfall festzuhalten: etwa Blüten, die wenige Augenblicke nach dem Fotografieren zerknittern und verwelken, oder Pilze, die bald darauf in sich zusammenfallen. Diesen flüchtigen Moment des „Kurz-Vorher“ versuche ich einzufangen und für immer festzuhalten. Auch die Tiere, die ich verwende, scheinen auf den ersten Blick lebendig; auf den zweiten erst wird deutlich, dass es sich um Abbilder und Hüllen handelt – Tod und Leben sind hier in einer formal idealisierten Darstellung eng miteinander verbunden“, führt die Künstlerin im Interview weiter aus.

Irene Hopfgartner „umkreist die Lust an der Systematisierung von Natur, an ihrer Inszenierung und Nachahmung, an der Idylle des Stillebens und der Domestizierung von Flora und Fauna – und sie zeigt anhand von Irritationen, die sich oft erst im Laufe einer längeren Betrachtung offenbaren, das Abgründige, das mit dieser Lust verbunden ist: die Stillstellung des Lebens, den Tod der Natur (die Nature morte) und den durchdringenden Zugriff des Menschen“, schreibt der Kunsthistoriker Jürgen Tabor in seinem Katalogbeitrag.

Zur Ausstellung erscheint ein 64-seitiger gleichnamiger Katalog mit einem Textbeitrag von Jürgen Tabor und einem von Silvia Höller geführten Interview mit Irene Hopfgartner.

Eröffnung:

Freitag, 14. Juni 2019, 19.00 Uhr, RLB Atelier, Johannesplatz 4, Lienz

Laufzeit und Öffnungszeiten:

17. Juni bis 30. August 2019, Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.15 Uhr
und von 14.00 bis 16.30 Uhr

Folgende Dateien stehen zum Download zur Verfügung:



Irene Hopfgartner_Ausstellungsansicht

Irene Hopfgartner
Ausstellungsansicht RLB Atelier Lienz (2019)

Größe In Pixel: 4129 x 2752
Dateigröße: 3,8 MB
Copyright: RLB
Fotograf(In): Ramona Waldner



Irene Hopfgartner_Ausstellungsansicht

Irene Hopfgartner: Vierviertelmond
Ausstellungsansicht RLB Atelier Lienz (2019)

Größe In Pixel: 3326 x 4989
Dateigröße: 3,7 MB
Copyright: RLB
Fotograf(In): Ramona Waldner



Irene Hopfgartner_Schotenmühle mit doppeltem Ausgang

Irene Hopfgartner: Schotenmühle mit doppeltem Ausgang (2019)
C_Print 60 × 50 cm

Größe In Pixel: 1477 x 1772
Dateigröße: 367,0 kB
Copyright: RLB
Fotograf(In): Irene Hopfgartner



Irene Hopfgartner_Ausstellungsansicht

Irene Hopfgartner
Ausstellungsansicht RLB Atelier Lienz (2019)

Größe In Pixel: 4032 x 2688
Dateigröße: 4,0 MB
Copyright: RLB

Fotograf(In): Ramona Waldner

Mag. Christine Frei

Presse- & Medienbetreuung

Adamgasse 1-7

6020 Innsbruck

Tel.: +43 512 5305-13544

Mob.: +43 699 11423997

E-Mail:

christine.frei@rlb-tirol.at

Mag. Philipp Ostermann-Binder

Presse- & Medienbetreuung

Adamgasse 1-7

6020 Innsbruck

Tel.: +43 512 5305-13565

Mob.: +43 650 3555467

E-Mail:

philipp.ostermann-binder@rlb-tirol.at

Presstexte, Logos und Bildmaterial stehen Ihnen als Medienvertreter zum Download zur Verfügung, wenn Sie diese für die Publikation in einem österreichischen Medium (Tageszeitung, Wochenzeitung, Zeitschrift, Rundfunk, Fernsehen, Internet) benötigen.

Inhaltliche Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

© für alle Informationen Raiffeisen-Landesbank Tirol AG, 2019